

Bericht

Titel:	Sättigungsüberwachung nicht angeschlossen
Zuständiges Fachgebiet:	anderes Fachgebiet:
Altersgruppe des Patienten:	leer
Geschlecht des Patienten:	leer
Wo ist das Ereignis passiert?	Krankenhaus
Welche Versorgungsart:	Routinebetrieb
In welchem Kontext fand das Ereignis...	Nichtinvasive Massnahmen (Diagnostik / Therapie)
Was ist passiert?	Patient soll zum Weaning von Beatmung ab für 2 Stunden. Da unzureichende Personalbesetzung auf anderer Intensivstation muss betreuende Pflegekraft des Patienten auf anderer Intensivstation aushelfen. Aufgrund der Dringlichkeit wurde vergessen die Pulsoxymetrie an Patient anzuschließen.
Was war das Ergebnis?	Nur durch den Alarm der Beatmung (Vergessen in Standby zu schalten) wurde festgestellt, dass keine Sättigungsüberwachung angeschlossen war. Eine respiratorische Komplikation wäre damit sehr spät erkannt worden.
Wo sehen Sie Gründe für dieses Erei...	Unzureichende Personalbesetzung.
Kam der Patient zu Schaden?	nein
Welche Faktoren trugen zu dem Ereig...	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Faktoren des Mitarbeiters (Müdigkeit, Gesundheit, Motivation etc.) • Teamfaktoren (Zusammenarbeit, Vertrauen, Kultur, Führung etc.) • Organisation (zu wenig Personal, Standards, Arbeitsbelastung, Abläufe etc.)
Wie häufig tritt dieses Ereignis ungefähr?	erstmalig
Wer berichtet?	Pflege-, Praxispersonal

Feedback des CIRS-Teams / Fachkommentar
Kommentar:
Fachkommentar des Fachbeirats CIRSmedical.de

Autor: PD Dr. med. M. St.Pierre in Vertretung des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten (BDA) und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin (DGAI).

CIRS-Systeme haben die Zielsetzung, unerwartete Ereignisse mit Sicherheitsrelevanz zu erfassen, diese zu analysieren und – wo sinnvoll – konstruktive Maßnahmen daraus abzuleiten. Viele Meldungen thematisieren jedoch bekannte und alltägliche Probleme und Konflikte, die nicht die Kriterien eines CIRS-Berichtes erfüllen. So ist beispielsweise die im Gesundheitswesen allgegenwärtige Personalknappheit zwar sicherheitsrelevant, jedoch kann eine Meldung in CIRS-AINS im Sinne einer Überlastungsanzeige der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keinerlei konstruktive Veränderung bewirken.

Auch Humanfaktoren wie das Vergessen von Intentionen (hier: Anbringen des Pulsoximeter-Clips), oder Ablenkung durch konkurrierende Absichten (hier: Station wechseln zu müssen) sind sicherheitsrelevant, jedoch in der Regel weder einer personalisierenden Vorgehensweise (im Sinne von Aufforderungen wie „Versuche, das nächste Mal daran zu denken“) noch technischen Lösungen (z.B. Checklisten, externe Prompts) zugänglich. Aus diesem Grund wird eine Eingabe solcher Vorfälle in ein CIRS-System keine konstruktiven Lösungen herbeiführen können und kann unterlassen werden.